

# Die Spur des blauen Werder-Trikots

Auf einem Bremerhavener Flohmarkt taucht eine Rarität auf - Ist das alte Shirt ein Original? - Neue Serie startet heute

VON LEVIN MEIS

**Bremerhaven.** Es ist ein Fall, von dem Fußball-Fans träumen: Auf einem Trödelmarkt in Bremerhaven taucht ein historisches Werder-Trikot auf. Ein Original wäre eine kostbare Rarität. Kann das sein? Es beginnt eine Jagd auf die Geschichte des blauen Werder-Trikots.

Diese Geschichte beginnt an einem grauen, sonnenlosen Tag unter dem Dach einer alten Hafenhalle in Bremerhaven. Es ist spät im Oktober und auf dem Areal unweit der Hafenkante ist wie jedes Wochenende Flohmarkt. In den weitläufigen Hallen türmen sich zahllose alte Schätze: feines Porzellan, Gemälde von stolzen Segelschiffen, antike Möbel, Schmuck und allerlei Brauchbares und weniger Brauchbares. Zwischen einem alten Karussell, zu Verkaufsständen umfunktionierte Jahrmarktbuden und einer ausgedienten Bremerhavener Straßenbahn laufen Händler rege hin und her, einige Flohmarktbummler schauen sich die Ware an. Auch ich gehöre dazu.

Im hinteren Bereich der ersten von drei Flohmarkthallen hängen in einem alten Karussell Kleidungsstücke. Alte Kostüme, Jackets, warme Jacken und Hemden, von denen jedes eine Geschichte erzählen könnte. Dort entdecke ich beim Stöbern ein blaues Sporttrikot. Es wirkt alt, hat aber Charme, finde ich. Das Trikot ist blau und von der Marke Hummel, auf dem Rücken ist eine weiße 14 aufgenäht und auf der Brust prangt der schlichte Schriftzug „Norda“. Ein schönes, altes Handball-Trikot, denke ich.

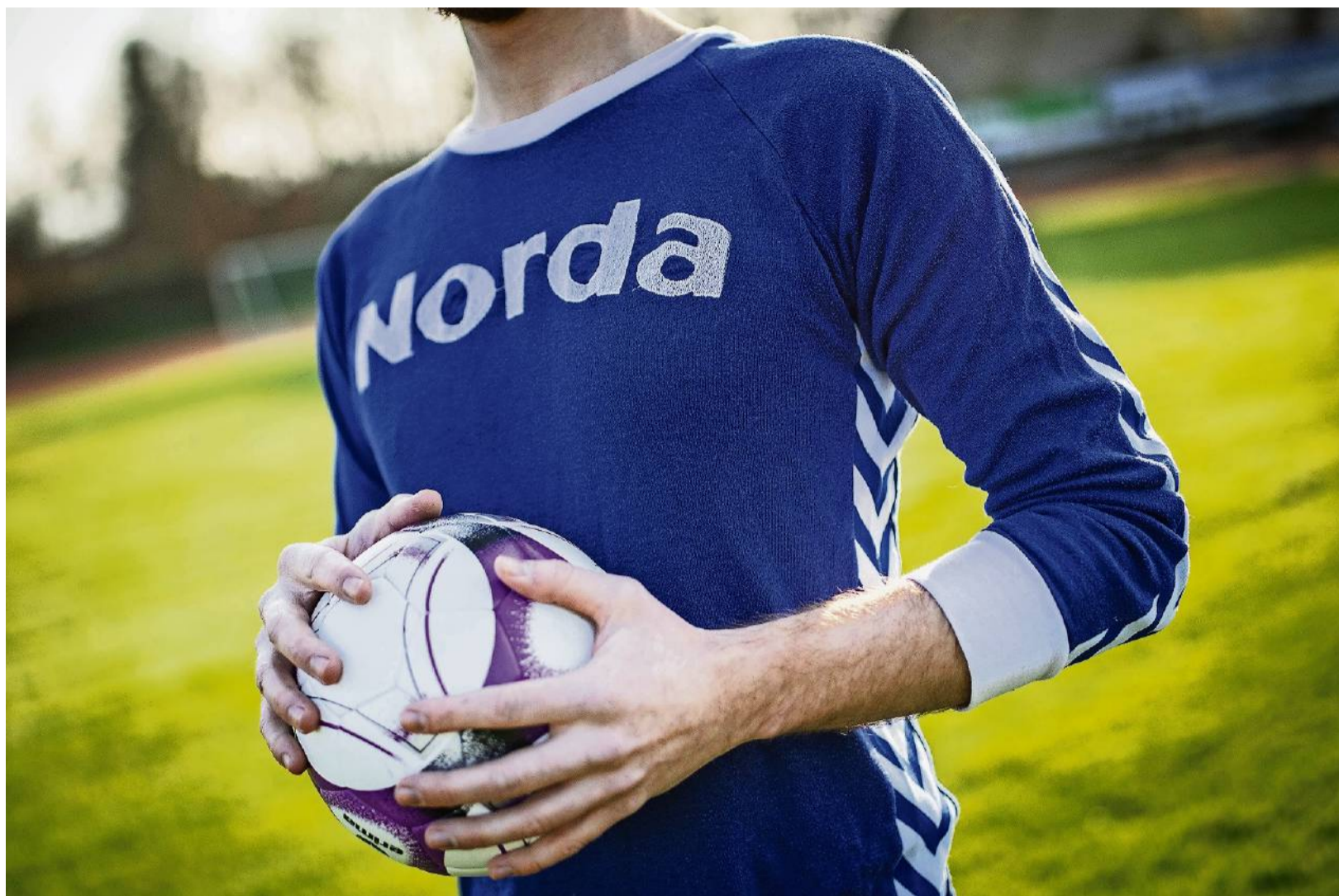


## SERIE Die Spur des blauen Werder-Trikots

Ich werde schnell mit dem Händler einig und ich packe es für meine Freundin Mira ein, die Handballerin ist. Was ich dort gekauft habe, ist weder mir noch Ekki bewusst, von dem ich das blaue Norda-Trikot kaufe.

Ekki, wie er genannt werden möchte, verkauft seit vier Jahren alte Dinge auf dem Flohmarkt Roter Sand. Seine Ware stammt meist aus Haushaltsauflösungen. „Wir machen Umzüge und Entrümpelungen im Umkreis von 50 bis 100 Kilometern von Bremerhaven“, sagt Ekki. Meistens rücken er und seine Mitarbeiter nach Todesfällen oder Zwangsräumungen an. Was bei den Entrümpelungen noch brauchbar ist, landet auf dem Flohmarkt.

Das blaue Trikot kommt aus der Flohmarkthalle erst einmal in die Sporthalle, wo meine Freundin Mira es beim Handball trägt. Zum Sport zieht sie es so lange an, bis ein Dezemberabend in der



Auf einem Flohmarkt in Bremerhaven habe ich ein ungewöhnliches Trikot gefunden. Es könnte fast 50 Jahre alt sein und einem Werder-Spieler gehört haben. Doch wie kam es dann nach Bremerhaven? Foto: Hartmann

Redaktion mir den Flohmarkt-fund wieder in Erinnerung ruft. Draußen ist es schon seit Stunden dunkel und es herrscht diese besondere Stimmung unter den Kollegen, die sich immer in den Tagen vor Weihnachten bemerkbar macht. Im Licht der Neonröhren klickt sich ein Kollege auf seinem Bildschirm durch eine Foto-Galerie, die alle Trikots der Werder-Bremen-Historie zeigt.

Als das Jahr 1976 an der Reihe ist, komme ich ins Stutzen: Auf dem Bildschirm ist ein blaues Trikot der Marke Hummel zu sehen, auf der Brust der Schriftzug, den ich kenne. Norda. Handelt es sich bei dem blauen Trikot, das ich im Oktober auf dem Flohmarkt am Roten Sand gekauft habe, um ein altes Werder-Trikot? Wieso ist es blau und nicht grün-weiß?

Das Jahr 1976 ist lange vergangen, doch das Norda-Trikot stößt plötzlich eine Tür in diese Zeit auf. Einen Zugang zur jungen Ersten Bundesliga in Bremen. Der Profifußball im Weserstadion war ein anderer in den Siebziger. Die Budgets waren klein, Borussia Mönchengladbach war Rekordmeister und in die Stadien regnete es rein.

### Werder legt das traditionelle Grün-Weiß ab

Die Bundesliga war noch keine 20 Jahre alt, als Werder 1976 seinen ersten Trikotsponsor bekam. Die Marke Norda, unter der der Bremerhavener Hochseefischereikonkern Nordsee Fisch in Dosen vertrieb, bleibt über zwei Spielzeiten Werders Trikotsponsor. Es ist ein besonderer Abschnitt der Vereinsgeschichte, denn Werder legt während der Norda-Jahre das traditionelle Grün-Weiß ab

und spielt in den Farben des Sponsors.

Große Namen tauchen auf meinem Bildschirm auf, während ich durch die Vereinsgeschichte scrollte. Rudi Assauer, Dieter Burdinski, Horst-Dieter Höttges: Legenden der Bundesliga. Ein Fakt weckt mein Interesse: In den 1970ern konnten Fans keine Trikots ihres Vereins kaufen. Es gab nur die Trikotsätze der Mannschaft. Sollte es sich bei meinem Flohmarktfund um das Trikot eines Spielers handeln?

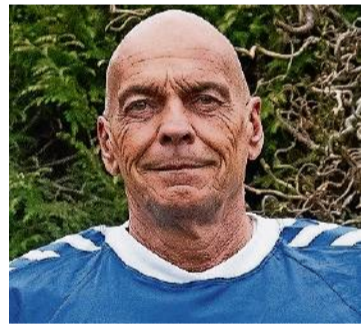


Foto: Meis

„Die Chance ist eigentlich gleich null.“

Ralf Clausohm

Ich starte eine Spurensuche nach der Herkunft meines Werder-Trikots und tauche in eine Zeit ein, die fast 50 Jahre zurückliegt, in einen SV Werder in Turbulenzen, der neue Wege sucht.

Um der Geschichte dieses blauen Werder-Trikots mit der Nummer 14 auf den Grund zu gehen, machen wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit. Wir lernen in der Herzkammer von Werder, im Weserstadion, über die Trikots der späten Siebziger. Wir sprechen mit Werder-Legenden. Wir dringen in die Führungsetage des Nordsee-Konzerns von 1976 vor, die den Deal mit dem jungen Rudi Assauer aushandelte. Wir sprechen mit Moderator Arnd Zeigler, der fast 50 Jahre lang nach dem blauen Norda-Trikot suchte. Diese Reise soll Licht in das Dunkel der Geschichte des blauen Trikots vom Flohmarkt in Bremerhaven

**QR-Code:** Hier lesen Sie schon jetzt den nächsten Teil der Serie. Zudem wartet exklusives Recherchematerial auf Sie:

[www.nordseezeitung.de/norda](http://www.nordseezeitung.de/norda)



bringen. Und sie soll der Frage auf den Grund gehen, wem das Trikot gehörte.

„Das war eine prägende Zeit für mich“, sagt Ralf Clausohm über die späten Siebziger im Weserstadion. Der freundliche Mercedes-Angestellte aus Bremerhaven ist seit seiner Kindheit dem Bremer Fußball verfallen. Bis heute sammelt der Fußballfan leidenschaftlich Werder-Devotionalien aus dieser Zeit. „1977 habe ich angefangen, mich für den Verein zu interessieren“, sagt der profunde Kenner der Vereinshistorie. Sein Cousin nahm den Bremerhavener das erste Mal mit ins Stadion am Osterdeich. Die Spieler trugen damals blaue Norda-Trikots.

### Preise für originale Trikots sind überaus hoch

Seitdem hat Clausohm die Ästhetik der blauen Trikots nicht mehr losgelassen. Als junger Mann beginnt er alles zu sammeln, was mit dieser Zeit in Verbindung steht. Ein Trikot aus dieser Zeit begegnet ihm nur ein einziges Mal. Kann es sein, dass eines der Norda-Trikots auf einem Bremerhavener Flohmarkt auftaucht? „Das müsste schon ein riesiger Glücksfall sein“, sagt Clausohm. „Die Chance ist eigentlich gleich null.“ Der Werder-Fan bezweifelt, dass es noch viele originale Trikots aus dieser Zeit gibt, „und wenn, dann sind die Preise exorbitant“, so Clausohm.

In seiner Freizeit sucht der Bremerhavener Sammlerbörsen, Flohmärkte und das Internet nach Werder-Büchern, alten Plakaten, Trikots und Autogrammkarten ab. „Einmal hat im Internet jemand ein echtes gelbes Nor-

da-Torwart-Trikot angeboten“, berichtet er von seiner Suche. „Das war das einzige Mal, dass ich eins auf dem Markt gesehen habe.“ Clausohm sagt, wer sammelt, der sucht. Er selbst hat sich ein Replikat des blauen Norda-Trikots für seine Sammlung gekauft.

Wir kehren zurück auf den Flohmarkt zu Ekki. Erinnert sich der Händler noch daran, wo das Trikot herkam? Gehörte es einem ehemaligen Werder-Spieler oder einem langjährigen Vereinsmitglied, das in Bremerhaven lebt oder hier gestorben ist? „Ich müsste nachgucken, wann das Trikot zu uns gekommen ist“, sagt Ekki im Januar, fast drei Monate nachdem das Trikot den Roten Sand verließ. Der Händler verspricht, mir zu helfen: „Ich versuche rauszukriegen, wann ungefähr die Entrümpelung war, bei der das Trikot zu uns gekommen ist“, sagt er, „wenn das im vergangenen Oktober gekauft wurde, kann es sein, dass es vorher ein paar Jahre bei uns lag.“

Ob das Trikot vom Roten Sand ein Original aus den späten Siebziger ist, wollen wir in Bremen klären. Dafür machen wir uns auf den Weg an den Osterdeich ins Werder-Museum. Hier nehmen Werder-Archivarin Marika Diesing und Trikot-Experte Arne Jahns das Exemplar unter die Lupe. Wie das Urteil der Archivarin und des Trikot-Experten ausfällt, lesen Sie in der nächsten Folge der „Spur des blauen Werder-Trikots.“ (axt)

► **So geht's weiter:** Der zweite Teil der sechsteiligen Serie „Spur des blauen Werder-Trikots“ erscheint am 21. August.



Ade Grün-Weiß: Wenige Tage nach dem Abschluss der Verhandlungen zwischen Werder und Nordsee posierte das Bundesliga-Team erstmals in den blauen Trikots. Foto: imago images/Schumann



Im Rondell eines alten Jahrmarkt-Karussells stoße ich auf das blaue Trikot mit dem Norda-Schriftzug. Der Flohmarkt Roter Sand findet an jedem Wochenende in drei alten Hafenhallen statt. Foto: Scheschonka